

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 41 (1937-1938)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Gedanken, aber keine Hintergedanken  
**Autor:** M.Sch.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-666525>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gedanken, aber keine Hintergedanken.

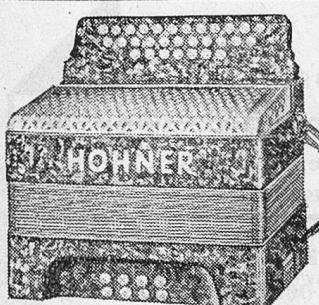
Wir machen im täglichen Leben, im Verkehr mit unsren Mitmenschen oftmals diese und jene Wahrnehmung, die uns veranlaßt, länger als nötig darüber nachzudenken, was aus dieser oder jener Handlung von Drittpersonen nun entstehen könnte. Solange wir uns rein sachlich, vollständig vorurteilsfrei darüber aufhalten, geht es an, daß wir unsere Folgerungen ziehen, Bedenken darüber äußern oder unsere Zustimmung dazu geben, was andere tun oder lassen. Unser rein menschliches Interesse, das wir unsren Mitmenschen entgegenbringen, ist kein Unrecht, auch nicht die Anteilnahme an unserer Mitmenschen Geschick und Glück oder Unglück. Ein Unrecht aber begehen wir, sobald diese Gedanken nicht mehr frei sind von Neid und Misstrau und versteckter, heimlicher Freude, daß es nun doch schief gegangen. Ein Unrecht ist es an unsren Mitmenschen, wenn wir in unsrem Herzen Hintergedanken Raum schaffen, die alles mögliche und unmögliche zusammen reimen und zu kombinieren verstehen, die vom Neid angefacht und von der Misstrau großgezüchtet werden, dann sind wir auch in unserer Beurteilung der Handlungen anderer nicht mehr objektiv, und somit sind wir auch nicht mehr

gerecht! — Wir sind vom geraden, klaren Weg der Beurteilung abgewichen und haben bereits der häßlichen Verleumding Herz und Sinn geöffnet. Dann ist es bis zum Verurteilen und falscher Auslegung der natürlichssten Dinge nicht mehr weit. —

Niemand kann uns verwehren, uns bei diesem oder jenem Vorkommnis, bei Handlungen oder Unterlassungen unserer mehr oder weniger lieben Mitmenschen unsere eigenen Gedanken zu machen, aber sobald sie von Hintergedanken begleitet sind oder gar von ihnen übertönt werden, tun wir etwas Unschönes und Unrechtes an unsrem Nächsten. Wir sollten auch in unsrem Denken offen und ehrlich zu unserer Umwelt sein, dann laufen wir auch weniger Gefahr, in Wirklichkeit falsch und hinterhältig zu reden. Jedes Wort, das wir sprechen, können wir in Tat und Wahrheit nicht mehr zurücknehmen, es bleibt und ist gesagt. — Die Gedanken sind unausgesprochene Worte, und rasch genug entfliehen sie unbedacht unsren Lippen. —

Gedanken dürfen nicht von Hintergedanken begleitet sein, wenn wir ehrlich gegen unsere Mitmenschen sein wollen. —

M. Sch.



### Harmonikahaus „Seefeld“

Seefeldstraße 34 - Zürich 8  
Telephon 24.565

### Einzelunterricht ab Fr. 6.—

monatlich Instrumente neu  
von Fr. 55.— an. Eigene  
mech. modern eingerichtete

### Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate.

## Familiendrucksachen

GEBURTSANZEIGEN - VERLOBUNGS-  
UND VERMÄHLUNGSKARTEN - MENUS  
LIEFERT PROMPT: BUCHDRUCKEREI  
**MÜLLER, WERDER & CO., ZÜRICH**



## Hch. Wild, Tapezierer, Zürich 8

Seefeldstraße 52, 1. Stock Telephon 46.297

### Mein Prinzip: Nur tadellose Arbeit!

Fauteuils, Couches, Bettchaiselongues, Stühle, Matratzen  
Bettfedern-Reinigung, Umarbeiten und Modernisieren,  
komplette Aussteuern, Zimmer tapezieren.

**Diese Zeitschrift** ist bei  
Müller, Werder & Co., Wolfbachstr. 19, Zürich, zu bestellen!

## HÄMORRHOÏDEN

sind nicht nur schmerhaft, sondern auch gefährlich, und nur rechtzeitige Behandlung schützt Sie davor, daß sich das Leiden verschlimmt und eine Operation notwendig wird. Auch in hartnäckigen Fällen kann eine Kur mit dem bewährten, ärztlich anerkannten **HAIMALAN** eine Befreiung von den Schmerzen und Blutungen sowie Genesung bringen. — Salbe und Zäpfchen zu sFr. 3.— oder 5.— Josef-Apotheke, Zürich 5.

Das seriöse **Radio-Fachgeschäft** für Ihren Dienst

Große Auswahl - dipl. Techniker - Eigene Werkstätte - Reeller Reparaturservice

Mit höflicher Empfehlung

Albisstr. 10, Tram 7  
Telephon 50.671

**Paul Jseli**

ZÜRICH 2  
(Wollishofen)